

Lokale Aktionsgruppe Schaumburger Land

Niederschrift

über die 24. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Schaumburger Land am 29.10.2018 in der Musikschule Bückeberg

Teilnehmer/innen: insgesamt: 34 (siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1)

Davon stimmberechtigte LAG-Mitglieder: 25

Davon WiSo-Partner: 17

Als Anlage zum Protokoll dienen die Teilnehmerliste (Anlage 1) und die Präsentation, die während der Veranstaltung gezeigt wurde (Anlage 2: 27 Folien).

Zu TOP 1: Begrüßung

In Vertretung des LAG-Vorsitzenden, Herrn Landrat Farr, der zur heutigen Sitzung verhindert ist, eröffnet der stellvertretende LAG-Vorsitzende, Herr Samtgemeindebürgermeister Schönemann, um 16:00 Uhr die Sitzung. Er bedankt sich bei Herrn Tebbe, dass die LAG heute in der Musikschule Bückeberg tagen darf. Im Vorfeld der Sitzung habe sich der Großteil der Anwesenden als „LAG vor Ort“ bereits einen Eindruck von den Ergebnissen der erfolgreich durchgeführten LEADER-Projekte „Musikschule Bückeberg, 1. Bauabschnitt“ und „Lasten-Pedelegs“ verschaffen können.

Herr Schönemann begrüßt die Anwesenden und heißt insbesondere Herrn Loose als Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL) willkommen.

Er stellt die Beschlussfähigkeit der LAG fest.

Zu TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 23. LAG-Sitzung am 20.08.2018 (Folie 3)

Das Protokoll der 23. LAG-Sitzung am 20.08.2018 wurde den LAG-Mitgliedern mit der Einladung zugesandt. Einwände gegen das Protokoll werden nicht geäußert. Herr Schönemann bittet die LAG um Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls.

Beschluss: Die LAG genehmigt das Protokoll einstimmig.
(25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Zu TOP 3: Verabschiedung/Aufnahme LAG-Mitglieder (Folie 4)

Herr Schönemann teilt der LAG mit, dass Herr Thomas Brandt (NABU) die LAG auf eigenen Wunsch verlasse. Ein(e) Nachfolger(in) habe der NABU nicht benannt. Herr Brandt habe der LAG seit ihren Anfängen in 2008 angehört. Herr Schönemann dankt Herrn Brandt in Abwesenheit für sein langjähriges Engagement.

Zu TOP 4: Berichte Regionalmanagement/Geschäftsstelle (Folie 5)

Herr Schönemann übergibt das Wort an Frau Ritter und Herrn Wiegand vom Regionalmanagement. Herr Wiegand informiert die LAG, dass künftig auch für das Regionalmanagement mögliche Interessenkonflikte auszuschließen und daher vor Projektbeschluss abzufragen seien. Dies gehe auf eine aktuelle Anforderung der EU zurück, die das Land wie auch andere Bundesländer umsetzen müsse und über die es die Geschäftsstellen informiert habe.

Über den aktuellen Stand der Mittelbindung werde die LAG in der heutigen Sitzung unter TOP 6 informiert.

Zu TOP 5: Zwischenevaluierung (Folien 6-14)

Frau Ritter fasst die wichtigsten Ergebnisse der LAG-Sondersitzung vom 20.08.2018 zusammen, gliedert nach den verschiedenen zu evaluierenden Aspekten (Folie 6): Die Zwischenevaluierung der Strategie fuße auf den Zielen und Zielterminen der fünf Handlungsfelder (HF) bzw. HF-(Teil-)Zielen des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK). Im Hinblick auf die Zieltermine sei generell zu berücksichtigen, dass LEADER über ein Jahr später als im REK angenommen gestartet sei (Folie 7). Die meisten Ziele und Zieltermine seien dennoch bereits erreicht worden. Im Folgenden geht Frau Ritter auf die festgestellten Abweichungen ein:

Abweichungen im HF „Demografische Entwicklung und Daseinsvorsorge“ seien hinsichtlich der „Mobilitätsangebote“, der „Nahversorgungsangebote“ und des „Generationengerechten Wohnens“ festzustellen. Handlungsbedarf (z.B. im Sinne einer REK-Änderung) habe die LAG in ihrer Sondersitzung jedoch nicht festgestellt (Folie 7-8).

Im HF „Klima- und Umweltschutz“ seien Ziele bzw. Zieltermine zum HF-Teilziel „Klimaschutz“ nicht erreicht worden, v.a. weil es geeignetere Fördermöglichkeiten gebe. Auch hier bestehe kein Handlungsbedarf (Folie 9).

Im HF „Baukultur und aktive Innenentwicklung“ seien verschiedene Ziele bzw. Zieltermine zur „Aktiven Innenentwicklung“ nicht erreicht worden. Dies sei jedoch (wenn auch verspätet) bei Umsetzung des LEADER-Kooperationsprojektes „KUMZU“ zu erwarten, so dass auch hier kein Handlungsbedarf bestehe (Folie 9).

Im HF „Kultur und Tourismus“ sei der „Aufbau einer Regionalmarke“ wegen des geringen Interesses der Erzeuger bisher nicht erreicht worden. Der im REK angebotene Fördertatbestand zur Initiierung einer Regionalmarke solle jedoch für den Fall künftigen Interesses bestehen bleiben; also kein Handlungsbedarf (Folie 10).

Im HF „Regionale Wirtschaftsentwicklung“ seien die Ziele bzw. Zieltermine für „Heimische Landwirtschaft stärken“ bislang nicht erreicht worden (u.a. wegen Ko-Finanzierungsproblemen potenzieller Projektträger). Eine spätere Zielerreichung sei jedoch noch möglich, daher kein Handlungsbedarf (Folie 10).

Die Ziele und Zieltermine für „Kooperationen“ seien durchweg bereits jetzt erreicht worden (Folie 11). Das Gleiche gelte für die „Prozess- und Strukturziele“. Ausnahmen seien die Ziele „LEADER-Forum in 2018“ (dies werde zugunsten der Sondersitzung zur Zwischenevaluierung im Frühjahr 2019 stattfinden) und das Ziel „Erhöhung des Frauenanteils“ (noch nicht erreicht, aber positive Entwicklung), so dass auch hier kein Bedarf für eine REK-Änderung bestehe (Folie 11).

Die „Arbeit der LAG“ sei bereits in der Veranstaltung „Die LAG trifft sich“ (Bad Nenndorf, 19.06.2018) erörtert, im Rahmen der jährlichen eigenen Befragung evaluiert und in der LAG-Sondersitzung am 20.08.2018 vertiefend bearbeitet worden. Als gravierende Schwierigkeiten seien laut Frau Ritter ein hoher bürokratischer Aufwand und die Notwendigkeit der Vorfinanzierung identifiziert worden, was insbesondere für Vereine problematisch sein könne. Verbesserungsmöglichkeiten lägen allerdings nicht im Einflussbereich der LAG (Folie 12).

Beim „Regionalmanagement“ seien alle Ziele und Zieltermine erreicht worden (Folie 12).

In Bezug auf die Finanzen (Folie 13) habe die LAG bei der Zwischenevaluierung am 20.08.2018 festgestellt, dass die Budgets der Handlungsfelder A „Demografische Entwicklung und Daseinsvorsorge“ und D „Kultur und Tourismus“ überdurchschnittlich stark nachgefragt worden seien. Deutlich unterhalb der gedachten „Halbzeit-Zielwerte“ lägen dagegen die Mittelabflüsse der Handlungsfelder B „Klima- und Umweltschutz“, C „Baukultur und aktive Innenentwicklung“ sowie E „Regionale Wirtschaftsentwicklung“.

Zusammenfassend (Folie 14) stellt Frau Ritter fest, dass die Ziele für die „Strategie“ (Handlungsfelder und Projekte), für das „Regionalmanagement“ sowie für „Prozess und Struktur“ geeignet seien und im Wesentlichen erreicht wurden bzw. werden. Einen Handlungsbedarf für eine REK-Änderung gebe es nicht. Die Finanzplanung solle jedoch auch in Zukunft fortlaufend überprüft werden. Eine neue Bewertung könne sich beispielsweise ergeben, wenn eine Änderung der Rahmenbedingungen, wie etwa nicht absehbare zusätzliche Fördermöglichkeiten oder Erschwernisse, zu Abweichungen von einem vormals angenommenen Mittelabfluss führten.

Die Ergebnisse der Zwischenevaluierung einschließlich der Ergebnisse der heutigen Sitzung seien gegenüber dem ML in einem Evaluierungsbericht darzulegen, der Mitte Februar anstelle des üblichen Jahresberichtes einzureichen sei.

Die LAG nimmt die Ausführungen zustimmend zu Kenntnis. Herr Schönemann dankt Frau Ritter für die Zusammenfassung. Aus seiner Erfahrung bestätigt er als gravierendes Hemmnis die hohen Anforderungen an die Projektträger, z.B. durch zahlreiche Vorschriften für eine Auftragsvergabe.

Zu TOP 6: Mittelbindung (Folie 15-19)

Herr Wiegand informiert die LAG, dass von den 2,4 Mio. € Gesamtbudget derzeit 1.769.522 € per LAG-Beschluss gebunden seien, wenn man die Mittelbedarfe der heute zu beschließenden Projekte bereits berücksichtige. Davon entfielen 1.029.805 € auf Projekte (EU-Code 19.2), 261.658 € auf Kooperationsprojekte (EU-Code 19.3) und 478.059 € auf Laufende Kosten der LAG (EU-Code 19.4).

Die Bindung des Jahreskontingents 2015 (276.000 € für Projekte) sei gelungen, wie das ML mitgeteilt habe. Ein Mitteltausch mit der LAG „Westliches Weserbergland“, für den die LAG vorsorglich einen Vorratsbeschluss gefasst hatte, werde daher nicht notwendig. Er dankt allen Beteiligten, die an der Mittelbindung mitgewirkt hätten, von zügig erstellten Zuwendungsbescheiden bis hin zu einer raschen Umsetzung der Vorhaben wie u.a. beim Projekt „Musikschule Bückeberg, 1 Baustein“.

Auch zur Bindung der folgenden Jahreskontingente seien zeitnahe Antragstellungen, eine rasche Antragsbearbeitung und ein möglichst reibungsloser Ablauf der Projekte notwendig.

Herr Wiegand informiert die LAG, dass die heute zur Beschlussfassung anstehenden Projekte insgesamt EU-Mittel in Höhe von 435.460 € beanspruchen würden (Folie 16).

Der dem LEADER-Budget zugrundeliegende indikative Finanzplan der LAG lasse ein Überschreiten der den Handlungsfeldern zugeordneten Teilbudgets in Höhe von jeweils bis zu 10 % zu. Mit den heute eingereichten Projekten werde das ohnehin gut nachgefragte Budget im Handlungsfeld A noch stärker beansprucht, im Handlungsfeld D sogar um 32% überzeichnet (Folien 17 und 18).

Bleibe der Finanzplan unverändert, könnten Projekte aus überzeichneten Handlungsfeldern laut Herrn Wiegand nicht mehr gefördert werden. Die LAG könne gleichwohl an der ursprünglichen Planung festhalten.

Die Ergebnisse der Zwischenevaluierung (siehe TOP 5, Zwischenevaluierung) könnten auf der anderen Seite nahelegen, dass die inhaltlich-strategische Zielerreichung auch in den finanziell weniger nachgefragten Handlungsfeldern gewährleistet oder doch zumindest absehbar sei, etwa aufgrund alternativer Fördermöglichkeiten. In den Fällen von erkennbaren Hemmnissen habe die LAG u.a. Mobilisierungsmaßnahmen verabredet bzw. räume die Möglichkeit einer verzögerten Zielerreichung ein. Der Mittelbedarf sei in den entsprechenden Handlungsfeldern insgesamt aber geringer als vormals absehbar.

Der LAG-Beirat empfehle daher eine Anpassung des Finanzplans durch Mittelumschichtung aus den weniger stark nachgefragten Handlungsfeldern (Folie 19). Gründe seien veränderte Rahmenbedingungen in den Handlungsfeldern B, C und E (alternative Fördermöglichkeiten, nicht beeinflussbare Hemmnisse), die den Mittelbedarf verringerten. Die Handlungsfelder A und D zeigten auf der anderen Seite höheren Unterstützungsbedarf zur Zielerreichung. Herr

Wiegand weist darauf hin, dass eine regelmäßige Überprüfung erfolgen solle, wie sich der Grad der Zielerreichung auf die Finanzplanung auswirke. In 2018 sei es noch verhältnismäßig früh, um in allen Handlungsfeldern eine abschließende Einschätzung zur Zielerreichung bzw. zu möglichem Anpassungsbedarf treffen zu können.

Zu TOP 7: REK-Änderung

Herr Wiegand erläutert, dass eine Änderung des Finanzplanes eine Änderung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) erfordere, die der Genehmigung durch das ML bedürfe. Anhand von Folie 20 stellt Herr Wiegand eine mögliche Form der Finanzplanänderung vor, wie sie der LAG-Beirat einstimmig empfehle vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der Zwischenbilanz. In der anschließenden Aussprache befürwortet Herr Schönemann eine Finanzplan- und damit REK-Änderung. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss: Die LAG beschließt einstimmig, den Finanzplan zu ändern, indem die Handlungsfelder-Budgets wie in Folie 20 dargestellt angepasst werden.
(24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Anerkennung durch das ML.

Zu TOP 8: LEADER-Projekte

Anhand von Folie 21 informiert Herr Wiegand die LAG über die vier heute zu beschließenden LEADER-Projekte. Die Reihenfolge der nun folgenden Projektvorstellungen orientiere sich an der vorgeschlagenen Projektbewertung.

8.1 LEADER-Projekt „Anrufbus-Zentrale Niedernwöhren“ (Folie 22): Herr Samtgemeindebürgermeister Busse stellt der LAG als Vertreter des Projektträgers (Samtgemeinde Niedernwöhren) das Projekt vor. Der Verein Anrufbus Niedernwöhren e.V. sei bislang provisorisch in Räumen der Samtgemeindeverwaltung untergebracht. Zugunsten der Anrufbusnutzer nicht nur aus der Samtgemeinde selbst, sondern auch aus umliegenden Gemeinden, werde für das sehr gut nachgefragte Mobilitätsangebot dringend eine größere Zentrale benötigt. Diese solle nun in unmittelbarer Nähe des bisherigen Standortes mit ausreichenden und barrierefreien Räumlichkeiten erbaut werden. Fragen werden nicht gestellt.

Vor Beschlussfassung erkundigt sich Herr Schönemann nach möglichen Interessenkonflikten bei LAG-Mitgliedern und Regionalmanagement: Herr Busse als Samtgemeindebürgermeister und Frau Hoppe-Deter als 1. Vorsitzende des Vereins Anrufbus Niedernwöhren e.V. zeigen für sich einen möglichen Interessenkonflikt an und nehmen daher an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss: Die LAG stimmt dem Projekt einstimmig zu.
(22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

8.2 LEADER-Projekt „Umgestaltung der Parkanlage Domäne Sachsenhagen“ (Folie 23): Herr Behrens, Stadtdirektor der Stadt Sachsenhagen, stellt der LAG das Projekt vor. In unmittelbarer Nachbarschaft zu einer bereits durch LEADER geförderten Parkanlage solle ein Treffpunkt der Generationen entstehen. Geplant seien u.a. Fitness- und Spielgeräte, eine bessere Beleuchtung sowie Sitzgelegenheiten. Auf Nachfrage von Frau Dr. Seegers erläutert er die geplanten Projektbestandteile „Fitnessparcours“, „Grillplatz“ und „Fußballkäfig“. Herr Gläser regt an, den geplanten Fitnessparcours rollstuhlgerecht zu gestalten. Herr Behrens will dies gern aufgreifen und prüfen.

Vor Beschlussfassung erkundigt sich Herr Schönemann nach möglichen Interessenkonflikten bei LAG-Mitgliedern und Regionalmanagement (Fehlanzeige).

Beschluss: Die LAG stimmt dem Projekt einstimmig zu.
(25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

8.3 LEADER-Projekt „Musikschule Bückeberg, 2. Bauabschnitt“ (Folie 24): Herr Tebbe, 1. Vorsitzender des Antragstellers Musikschule Schaumburger Märchensänger e.V., stellt der LAG das Projekt vor. Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts seien weitere Fenster zu ersetzen bzw. zu sanieren. Außerdem sollten Garagen zu einem ebenerdigen Unterrichtsraum umgebaut und barrierefreie WCs geschaffen werden. Fragen werden nicht geäußert.

Vor Beschlussfassung erkundigt sich Herr Schönemann nach möglichen Interessenkonflikten bei LAG-Mitgliedern und Regionalmanagement: Herr Wehmeyer als beratender Ingenieur des Projektträgers zeigt für sich einen möglichen Interessenkonflikt an und nimmt daher an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss: Die LAG stimmt dem Projekt einstimmig zu.
(24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

.4 LEADER-Projekt „Feggendorfer Stolln: Strom- und Luftversorgung“ (Folie 25): Herr Garbe, 1. Vorsitzender des Antragstellers Förderverein Feggendorfer Stolln e.V., stellt der LAG das Projekt vor. Insbesondere zur Sicherstellung einer ausreichenden Luftzufuhr unter Tage durch einen Kompressor sowie als Voraussetzung eines Betriebs als Besucherbergwerk werde dringend eine Stromleitung benötigt. Fragen werden nicht geäußert.

Vor Beschlussfassung erkundigt sich Herr Schönemann nach möglichen Interessenkonflikten bei LAG-Mitgliedern und Regionalmanagement (Fehlanzeige).

Beschluss: Die LAG stimmt dem Projekt einstimmig zu.
(25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Schönemann weist die LAG darauf hin, dass das ArL einen Zuwendungsbescheid für das Projekt „Feggendorfer Stolln: Strom- und Luftversorgung“ nur erteilen dürfe, wenn das ML die oben beschlossene Finanzplanänderung (TOP 7) genehmige.

Abschließend fasst Herr Wiegand die beschlossenen Projekte zusammen (Folie 26).

Zu TOP 9: Verschiedenes/Ausblick

Frau Ritter informiert die LAG über anstehende Termine (Folie 27).

Wie bei der 22. LAG-Sitzung vereinbart, sollen die Projektträger kurzfristig, bis zum nächsten Stichtag zur Projekteinreichung für die nächste LAG-Sitzung im Frühjahr 2019, die Förderanträge für ihre jeweiligen Projekte stellen.

Herr Schönemann bedankt sich bei allen Teilnehmenden, schließt die LAG-Sitzung um 17:10 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem gemeinsamen Ausklang und Austausch im Anschluss ein.

gez.

Christan Wiegand
Protokollant

gez.

Bernd Schönemann
Stellvertretender LAG-Vorsitzender